

Gymnasium im Schloss • Schlossplatz 13 • 38304 Wolfenbüttel

An die  
Schülerinnen und Schüler  
des Gymnasiums im Schloss  
und deren  
Eltern und Erziehungsberechtigte

– per E-Mail –

Wolfenbüttel, 08.03.2021

**Unterricht bis zu den Osterferien (ergänzend für Jg. 13: und die Woche danach)**

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

per Rundverfügung vom Samstag sind durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig einige bisher offen gebliebene Fragen beantwortbar geworden.

Alle Schülerinnen und Schüler sollen vor den Osterferien noch einmal Präsenzunterricht erhalten. Da die Jahrgänge 8 bis 11 erst ab dem 22.03.2021 wieder bei uns vor Ort unterrichtet werden, ist unvermeidbar, dass wir von der bisher an den sechs weiterführenden Schulen Wolfenbüttels mit Sekundarstufe II gemeinsam beschlossenen Wochen-Rhythmisierung in der Zeit vor den Osterferien abweichen müssen. Die neuen Regelungen im Detail können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Hinweis
KW11 15.03.–21.03.	A	A	B	B	B	5 6 7 12 präsent in den jeweiligen Teilgruppen A oder B <b>Jg. 13 präsent mit beiden Teilgruppen A und B</b> Di und Do Klausuren G3.7 und G3.5
KW12 22.03.–28.03.	B	B	A	A	A	5 6 7 8 9 10 11 12 präsent in den Teilgruppen A oder B <b>Jg. 13 im Distanzlernen</b>

Der Jg. 13 wird – vorbehaltlich anderer Regelungen durch vorgeordnete Behörden – auch in der kurzen Woche nach den Osterferien in Präsenz unterrichtet, die Zeugnisausgabe erfolgt durch die Tutorin oder den Tutor am Donnerstag, 15.04.2021, in der zweiten Stunde, der Unterricht endet an diesem Tag aber erst nach der 7. Stunde.

Auf einige häufig gestellte Fragen möchte ich Ihnen im Folgenden Antwort geben:

**Dürfen Schülerinnen und Schüler aus benachbarten Städten/Landkreisen zur Schule kommen, wenn der Inzidenzwert dort bei 100 oder höher liegt?**

Kurz und bündig: Ja, sie müssen sogar. Die Erlasslage ist hier eindeutig. Berechtigte Bedenken wurden von kommunalen Spitzenverbänden als Träger der Schülerbeförderung vorgetragen, allerdings nicht berücksichtigt.

**Warum gibt es keinen verlagerten Unterricht (z.B. mehr Mathematik statt Musik), obwohl dies per Erlass möglich ist?**

Eine Anpassung der Stundentafel klingt einfach und sinnvoll, der Erlass gibt aber nicht her, wonach sich diese „Lösung“ anhört. Die Stunden werden nur zeitlich gegeneinander verschoben, es wird also nichts gewonnen, da nichts ausfallen darf. Wenn z.B. in Jg. 5 nun mehr Mathematik unterrichtet wird (z.B. im Tausch gegen Musik), wird der Unterricht im kommenden Schuljahr zurückverlagert. Kurz: Es gibt nicht mehr Mathematikunterricht.

Möglich wäre eine Verlagerung aber auch organisatorisch nicht: Selbstverständlich könnten aktuell z.B. Geschichte oder Sport ausfallen, um mehr Mathematikunterricht erteilen zu können. Aber es stehen überhaupt nicht genug Fachlehrkräfte zur Verfügung, um z.B. in den Jahrgängen 5 bis 10 zwei Stunden Mathematik mehr zu erteilen (das wären in der Summe 60 Stunden Mathematik – mithin fast drei Vollzeitstellen nur für Mathematik). Konzipiert sind diese Vorschläge eher für den Primarbereich, in dem eine Lehrkraft fast alle Fächer unterrichten kann.

**Warum werden die Schul-Anfangszeiten nicht gestaffelt?**

Eine Staffelnung mit kurzen Takten ist in großen Systemen mit Fachlehrerprinzip undurchführbar: Wenn Schülerinnen und Schüler zehn Minuten später in den Unterricht kommen, müssen sie auch zehn Minuten später aufhören. Zwar könnten wir die Pausen verlängern, damit die Kollegen z.B. 120-Minuten-Stunden haben. Aber dann ist nur noch eine „Verwahrung“ von Schülerinnen und Schülern möglich, denn sinnvoller, strukturierter Unterricht mit Gespräch ist – wenn alle zehn Minuten eine weitere Schülergruppe eintrifft – in vielen Fächern nicht denkbar.

Auch kann der Landkreis als Träger der Schülerbeförderung Busse nicht im Zehnminutenrhythmus fahren lassen (abgesehen davon, dass die Erfahrung zeigt, dass auch heute schon – wenn mehrere Busse kurz hintereinander fahren – die meisten Schülerinnen und Schüler den letzten Bus nehmen, um länger schlafen zu können). Eine längere Staffelnung (45 oder 90 Minuten) nach Jahrgängen ist theoretisch denkbar, allerdings bleiben fehlende Busse und Busfahrer ein Problem. Und der Unterricht endet für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I ggf. erst um 18:00 Uhr. (Die Sekundarstufe II ist wegen der Koppelung über fünf Schulen kaum zu verlegen.)

**Warum gibt es keine Freundschaftsgruppen für die A- und B-Regelung?**

Oberstes Ziel der Einteilung in die A- und B-Gruppen war eine Bildung möglichst gleich großer Teilgruppen in allen Lerngruppen sowie das Einhalten der per Erlass geregelten Lerngruppengröße von höchstens 15 Schülerinnen und Schülern. Dieses wurde bei allen Gruppen erreicht, sofern die Lerngruppe maximal 30 Schüler aufweist.

Die Grundlage bildete die Einteilung der Jahrgänge 11-13 mit dem breitgefächerten Kurssystem, da hier besonders die vielen Wahlkombinationen Berücksichtigung finden mussten. Darauf aufbauend wurden die Geschwisterkinder am Schloss (und teilweise auch in Kombination mit Geschwistern an anderen

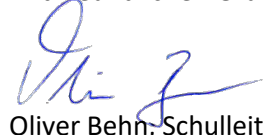
Wolfenbütteler Schulen) grundsätzlich denselben Teilgruppen zugeordnet, um eine Durchmischung der A/B-Gruppen über einzelne Privathaushalte zu minimieren.

In der Sekundarstufe I galt es bei der weiteren Einteilung sowohl die Größe der einzelnen Klassenverbände als auch der Kursgruppen (RE/RK/WN sowie FR/LA) im Blick zu behalten. In zahlreichen Fällen gab es durch die obigen Festlegungen nicht einmal Spielraum für weitere Parameter. Der Wunsch nach einem „Freundschaftsparameter“ ist zwar sehr gut nachvollziehbar, jedoch ist dieses zum einen organisatorisch nicht leistbar, zum anderen würde die Erfüllung der Freundschaftswünsche einiger in den Augen der anderen als Bevorzugung angesehen werden.

### **Wie erfolgt das morgentliche „Aufwecken“ der Jahrgänge 5 bis 10?**

Zugegeben: Aufwecken können wir die Schülerinnen und Schüler nicht, aber soweit möglich, erfolgt in der ersten Stunde eines jeden Schultages eine kurze Begrüßung der Lerngruppen durch die Fachlehrkräfte in einer Videokonferenz.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Oliver Behn', written over a light blue horizontal line.

Oliver Behn, Schulleiter